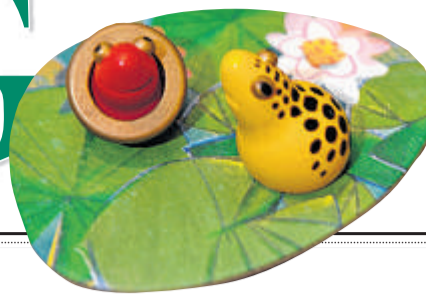


# DUISBURG



**Zurück zur Realität**  
Jüngere Menschen schätzen zunehmend das Spiel an Tisch und Brett. **Seite 3**

## KOMPAKT

Vermischtes

### GUTEN MORGEN

#### Echte Fachleute?

Was ist bloß los mit den Fachleuten? Die Marken-Spülmaschine pumpt nicht ab, auch nach dem dritten Handwerkerbesuch nicht. War nicht billig, und dann das. Selbst schuld, wer kauft auch sowas beim Möbeldiscounter. Und mit dem Drei-für-eins-bis-12-Uhr-bestellen-Prozente-Firlefanz-Optiker und seiner pampigen Filialleiterin bin ich auch durch. Aber die Friseurin, die neulich den peinlichen Balken direkt über die Stirn gefärbt hat, der Anstreicher, der hinter dem Busch am Haussockel einfach eine Lücke ließ, der Gartenbauer, der nur die Hälfte des Abgesprochenen baute, der Arzt, der Mutter drei Tage an den Sessel fesselte, weil die Rollator-Verfügung untauglich war – das waren doch alles echte Fachleute? Also... vermutlich.

Wieso kann man nicht einfach Dinge kaufen oder in Auftrag geben, bezahlen und fertig? Jetzt leidet das Auto an Altersschwäche, es muss ein anderes her. Ich habe Angst. **sz**

#### Awo ist schon in Adventsstimmung

Dominosteine, Spekulatius und Printen gibt es schon in den Geschäften, auch die Deko-Läden haben schon umdekoriert – die Adventszeit naht. Die hat auch die Awo-Familienbildung schon im Blick und schlägt vor, diesmal einen Adventskalender und dazugehörige Geschenke selbst zu gestalten und nähen. Wie? Das zeigt ein Kurs am Donnerstag, 22. Oktober, von 18 bis 21 Uhr. Anmeldungen unter ☎ 0203/30 95 600.

### IHR DRAHT ZUR NRZ

**Redaktion:**  
Telefon: 0203 9926-3171  
Fax: 0203 9926-3183  
E-Mail: lok.duisburg@nrz.de  
**Zustellservice:**  
Telefon: 0800 6060720\*  
Fax: 0800 6060750\*  
(\*kostenlose Servicenummer)  
E-Mail: leserservice@nrz.de

## Investor für City-Brache gefunden

Familienunternehmen aus Gronau will zweiteiligen Gebäudekomplex an der Steinschen Gasse errichten mit Lebensmittelmarkt, Hotel, Büros und Praxen

Von Willi Mohrs

Es bewegt sich etwas auf der Langzeit-Brache an der Steinschen Gasse am Rande der Altstadt. Die Unternehmensgruppe Hoff aus Gronau hat den von der Stadt ausgeschrieben Investoren-Wettbewerb gewonnen. Auf der Immobilienmesse Expo Real in München wurden Oberbürgermeister Sören Link die Pläne vorgestellt.

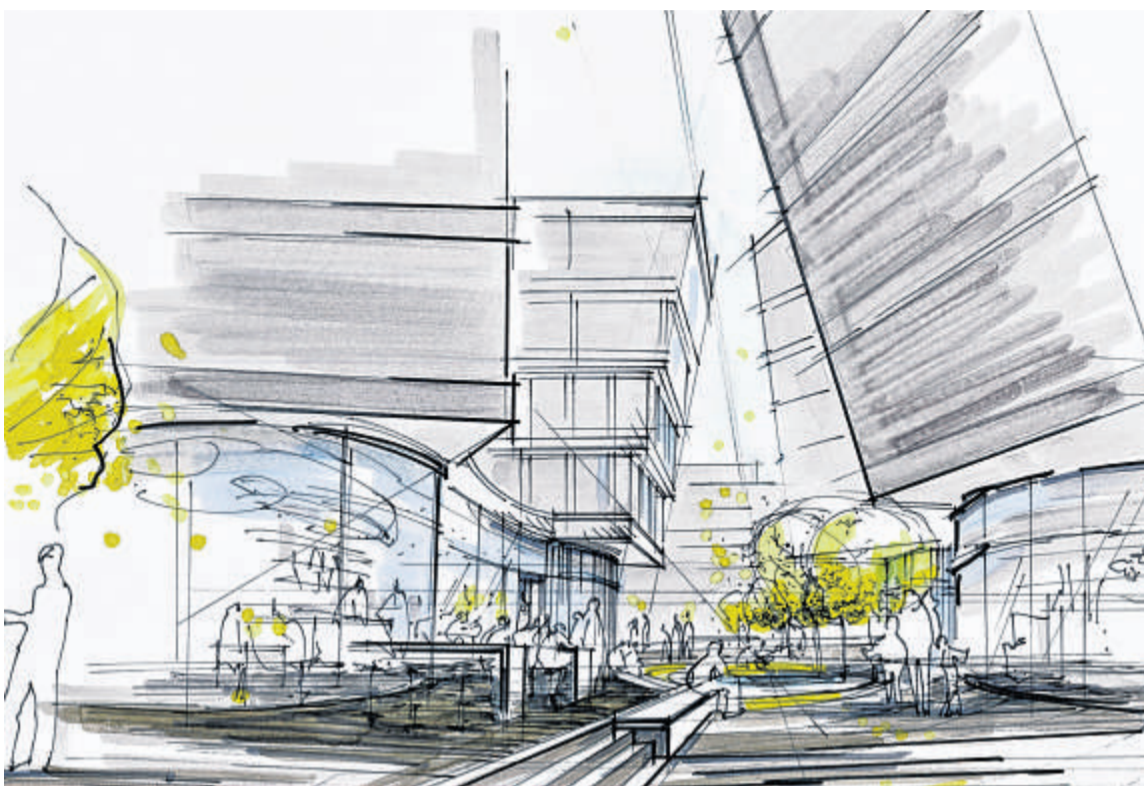
Hoff wird die gesamte Fläche kaufen und will zwei Baukörper auf einer gemeinsamen Tiefgarage errichten. Eine „sehr interessante und nachhaltige Architektur“ kündigte Albrecht Bielke, Projektentwickler bei Hoff, an.

Nutzer des Neubaus soll unter anderem ein Lebensmittel-Vollsortimenter sein. Auch ein Hotel mit 120 Zimmern ist vorgesehen, dazu Platz für Büros und Arztpraxen. Auch Wohnungen oder Altenwohnungen seien denkbar, erklärte Bielke: „Wir sind noch komplett offen.“

Die Unternehmensgruppe Hoff ist ein 1964 gegründetes Familienunternehmen mit Erfahrungen im Bau von Handels-, Wohn- und Büro- und Mit Kunden von Bertelsmann bis RAG (Ruhrkohle). Ähnliche Projekte wie jetzt an der Steinschen Gasse habe man bereits realisiert, sagte Bielke, der mit Spannung dem neuen Vorhaben entgegen sieht: „Die Altstadtlage hat uns sehr gereizt.“ Mit den Planungen will er im kommenden Jahr fertig sein. Ein Datum für den Baubeginn könne er aber noch nicht nennen, sagte der Projektentwickler im Gespräch mit der Redaktion.



Die Langzeit-Brache an der Steinschen Gasse. FOTO: STEPHAN EICKERSHOFF



Grün und Gastronomie haben nach ersten Plänen Platz im Neubau-Komplex am Rande der Altstadt. FOTO: HOFF

Hoherfreut äußerte sich auch der Duisburger Oberbürgermeister, dass nun für das „wichtige Projekt in zentraler Innenstadtlage“ ein Investor gefunden sei. Link hofft nun, dass die Planungen zügig umgesetzt werden können. Über die entsprechenden Verträge mit dem Investor aus Westfalen muss

zunächst noch der Stadtrat entscheiden. Eine „Langzeitbaustelle“ sei jetzt „auf der Zielgeraden“, freute sich auch Planungsdezernent Carsten Tum, der wie Link zur Duisburger Messe-Delegation in München gehört. Die Unternehmensgruppe Hoff sieht er als „sehr verlässliche Partner“ und auch deren Konzept überzeugt ihn: „Das wird passen für diesen Standort. Es ist das, was wir dort immer haben wollten.“

## Wieder Interesse an Duisburg

Messe-Delegation berichtet von ganz konkreten Immobilien-Anfragen

Von Willi Mohrs

Die Nachrichten von der wichtigsten deutschen Immobilien-Messe, der Expo Real in München, sind aus Duisburger Sicht durchaus positiv. Auch wenn die Delegation kein eigenes Leuchtturm-Projekt im Reisegepäck hatte, scheint sich der Aufenthalt in der bayerischen

Hauptstadt gelohnt zu haben. Zu hören ist von einem Projektentwickler und Investor, der sehr konkret einen Büroneubau mit einer fünfstufigen Quadratmeterzahl plant.

Ein anderes Unternehmen, über das noch keine weiteren Informationen bekanntgegeben wurden, hat offenbar vor, seine Hauptver-

waltung nach Duisburg zu verlagern.

Ein kleineres Vorhaben steht kurzfristig an. 200 bis 300 Quadratmeter Fläche sucht ein baden-württembergisches Unternehmen in Duisburg. Schon für Freitag wurde ein Besichtigungstermin für eine geeignete Duisburger Immobilie vereinbart.



Im Bunker unter der U-Bahn lagern hunderte Betten. FOTO: STEPHAN EICKERSHOFF

## Turnhalle in Röttgersbach wird Asyl

Heute Abend könnten die ersten einziehen

Die Turnhalle an der Oberen Holtenauer Straße in Röttgersbach wird ab sofort zur Notunterkunft für Flüchtlinge. Das bestätigte am Dienstag die Stadt, nachdem Montagabend schon die Vereine informiert wurden, die die Turnhalle der ehemaligen Gesamtschule nutzen. Die Stadt und die vielen ehrenamtlichen Helfer arbeiten mit Hochdruck an der Herrichtung der Unterkunft, die dann durch das Land betrieben wird. Bereits Mittwochabend könnten die ersten Flüchtlinge in der Halle untergebracht werden. Die Bezirksregierung Düsseldorf hatte Duisburg erneut kurzfristig um Amtshilfe bei der Unterbringung von 300 Flüchtlingen gebeten. Wie es mit der ehemaligen Landesunterkunft, dem Zeltlager in Walsum weitergeht, steht indes noch nicht fest.

Mitarbeiter des Technischen Hilfswerks und der Feuerwehr sperrten am Dienstagmorgen einen Zugang zur U-Bahn-Haltestelle König-Heinrich-Platz. Unter der Fußgängerzone befindet sich ein Atomschutzbunker, in dem noch 700 Bettgestelle lagerten. Einige wurden abgebaut und nach Röttgersbach gebracht. OB Sören Link: „Ich kann den vielen Helfern nicht genug danken. Ohne diese tatkräftige Unterstützung wären eine Herrichtung der Notunterkunft in so kurzer Zeit nicht möglich.“ Insgesamt vier Feldbetten können pro Gestell eingehängt werden. „Allerdings sollen nur zwei Personen darauf schlafen“, erklärt eine Stadtsprecherin. Die anderen Betten könnten als Ablagefläche genutzt werden. **F.P.**

Anzeige

**SO SCHNELL ÜBERZEUGT EIN PEUGEOT.**



IMPRESS YOURSELF. PEUGEOT

**BIS 5.000€ EINTAUSCHPRÄMIE<sup>1</sup>**  
**5 JAHRE QUALITÄTSPLUS<sup>2</sup>**  
**5 JAHRE MOBILITÄTS-GARANTIE<sup>2</sup>**



peugeot.de

PEUGEOT PARTNER TOTAL  
Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,8–3,0; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 135–79 (Messverfahren gemäß EU-Norm).  
<sup>1</sup>Maximale Eintauschprämie beim Kauf eines neuen PEUGEOT 508 bis zum 31.12.2015 bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens über DAT/Schwacke. Mindestwert des Gebrauchtwagens, der mind. 6 Monate auf Sie zugelassen ist: 500,- € (laut DAT/Schwacke). <sup>2</sup>2 Jahre Hersteller-garantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des *optiway*-GarantiePlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre. Die Angebote gelten für Kaufverträge von Privatkunden. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. Abb. enthalten Sonderausstattung.

**Auto Parc France GmbH<sup>(N)</sup>**  
Telefon: +49 (203) 3181670

Max-Peters-Str. 21  
47059 Duisburg

www.peugeot-auto-parc-france-duisburg.de

(N) = Neuwagenpartner